

***Fusarium*-Welke**

Krankheitsursache: der Pilz *Fusarium oxysporum* f. sp. *lactucae*

Die *Fusarium*-Welke des Salats wurde zum ersten Mal 1955 in Japan beschrieben. Bald darauf wurde sie auch in anderen asiatischen Ländern und den USA gefunden, schließlich in Europa, zunächst in Italien 2002 und in Portugal 2004. Diese Welkekrankheit kann signifikante Ernteaussfälle an Kopfsalat, Bummerlsalat, Eichenlaub-, Romana- und Batavia-Salaten verursachen.

Fusarium oxysporum f. sp. *Lactucae* befällt auch Vogerlsalat.

Schadbild und Krankheitsverlauf

Die Blätter vergilben und welken. Stammgrund und obere Wurzeln zeigen rötlich-braune Nekrosen und verfaulen schließlich. Infizierte Pflanzen bleiben klein und sterben ab. Unter für den Pilz günstigen Bedingungen, das Temperaturoptimum beträgt zwischen 24 und 28 °C, führen Infektionen zum Totalschaden an den Pflanzen.





Krankheitserreger

Fusarium oxysporum f.sp. *lactucae* ist ein bodenbürtiger Schaderreger. Der Pilz dringt über natürliche Öffnungen an den Pflanzen oder über Verletzungen an den Wurzeln in diese ein. Er bildet Chlamydosporen aus, mit denen er im Boden oder infizierten Pflanzenresten lange Zeit überdauern kann. Es besteht auch die Möglichkeit der Übertragung durch die Samen. Durch die Samenübertragbarkeit ist eine Verbreitung über große Distanzen hinweg möglich, so auch die Einschleppung nach Europa.

Von Feld zu Feld kann der Pilz mit Erde, durch Maschinen, landwirtschaftliche Werkzeuge, Wasser und befallene Pflanzenrückstände verschleppt werden.

Gegenmaßnahmen

Prinzipiell ist es schwierig bodenbrütige Krankheiten zu bekämpfen. Bei Befall des Salates zeigen erste Versuche, dass eine mindestens fünfjährige Anbaupause notwendig sein wird. Auch eine Solarisation des Bodens, in Gewächshäusern Dämpfung oder chemische Entseuchung, sind möglich. Krankheitstolerante bzw. -resistente Sorten einsetzen.